



LANDESBETRIEB
BAU- UND LIEGENSCHAFTS-
MANAGEMENT
SACHSEN-ANHALT

Verantwortung gestalten.

B L I C K P U N K T W E R K

Das BLSA-Journal

I 2023



B L I C K P U N K T **BAU**

Polizeiinspektion Magdeburg · Herzzentrum Magdeburg · UNESCO Welterbe · Unterkunftsgebäude Bundeswehr · Besucherzentrum Nationalpark Harz

B L I C K P U N K T **TRANSPARENZ**

Besichtigung der Neuen Residenz · Energiebericht 2021 des Landesbetriebes BLSA · Geschäftsbericht 2021 des Landesbetriebes BLSA

INHALT

Grußwort des Ministerpräsidenten	..... 2
Grußwort des Ministers der Finanzen	..... 4
B L I C K P U N K T B A U	
#Chefsache - Finanzminister besucht Großbaustelle der Polizei	..... 6
Informationsveranstaltung zum Neubau Herzzentrum des UKMD	..... 10
Feierliche Übergabe der Insel Stein im Gartenreich Dessau-Wörlitz	..... 12
Grundsteinlegung Unterkunftsgebäude Clausewitz-Kaserne	..... 14
Besucherzentrum der Nationalparkverwaltung feierlich übergeben	..... 16
Sanierung der Bootshalle der Dessauer Wasserschutzpolizei	..... 18
B L I C K P U N K T L I E G E N S C H A F T	
Hallenser Gotteshaus steht zum Verkauf	..... 19
B L I C K P U N K T T R A N S P A R E N Z	
Verein für hallische Stadtgeschichte besichtigt Neue Residenz	..... 20
Energiebericht 2021 des Landesbetriebes BLSA	..... 22
Geschäftsbericht 2021 des Landesbetriebes BLSA	..... 23
B L I C K P U N K T N A C H H A L T I G K E I T	
Pilotprojekt Energiespar-Contracting (ESC)	..... 24
B L I C K P U N K T I N T E R N	
Vom Auszubildenden zum dualen Studenten	..... 26

GRÜßWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

so vielfältig wie Sachsen-Anhalt ist, so vielfältig sind auch die Aufgaben und Projekte des Landesbetriebes Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA).

Das regelmäßig erscheinende Journal „BLICKWERK“ gibt Einblicke in die Arbeit des BLSA und informiert über die aktuellen Bau- und Sanierungsvorhaben des Landes Sachsen-Anhalt. Wie umfangreich das Portfolio tatsächlich ist, zeigt sich auch anhand der Beiträge der aktuellen Ausgabe.

Für mich persönlich sind vor allem der Erhalt und die Pflege unserer Baukultur und die Profilierung unserer (kultur-)touristischen Angebote und Einrichtungen von großer Bedeutung. Dafür stehen gleichsam paradigmatisch die UNESCO-Welterbestätten in Sachsen-Anhalt wie zum Beispiel das Gartenreich Dessau-Wörlitz.

In diesem Zusammenhang habe ich mich besonders über die feierliche Übergabe der „Grotte der Egeria“ im August 2022 nach umfangreichen Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten gefreut. Ein komplexes und langjähriges Vorhaben konnte dank der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem BLSA und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz erfolgreich abgeschlossen werden.

Neben den kulturhistorischen und denkmalpflegerischen Aspekten möchte ich auch auf das Thema Nachhaltigkeit hinweisen. Der Klimawandel stellt uns vor enorme Herausforderungen. Umso wichtiger ist ein schonender und verantwortungsbewusster Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen. Dies gilt auch und gerade für den Bau- und Gebäudesektor. Er verursacht – je nach Lesart – rund 25 Prozent der jährlichen CO₂-Emissionen in Deutschland.

Dass der Landesbetrieb BLSA diese Herausforderung annimmt und mit Blick auf die rund 700 Landesliegenschaften auf innovative Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz setzt, ist ein wichtiges Signal. Aber nicht nur der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen. Auch der russische Angriffskrieg hat nicht zuletzt aufgrund der starken Fokussierung auf russisches Erdgas massive energiepolitische Folgen für unser Land. Die aktuelle Energiekrise hat neben der ökologischen Komponente, Stichwort Dekarbonisierung, vor allem auch geopolitische Konsequenzen. Vor diesem Hintergrund wird auch im Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt Schritt für Schritt die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert und verstärkt auf den Ausbau von Photovoltaik und anderen regenerativen Energien gesetzt.

In den zurückliegenden Jahren haben wir gemeinsam auf diesem Weg bereits viel erreicht. Das zeigt sich unter anderem im Energiebericht 2021 des BLSA. Näheres dazu ist dieser Publikation zu entnehmen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Ihr

Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

GRÜßWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sowohl Preissteigerungen und Lieferengpässe als auch ein spürbarer Fachkräftemangel begleiten uns auf den Baustellen unseres Landes. Diese anhaltende Situation sorgt bei allen Bauunternehmungen für besonders herausfordernde Zeiten. Der Landesbetrieb BLSA konnte und kann hier als zuverlässiger Dienstleister die Projekte im Landes- und auch im Bundesbau solide und professionell bearbeiten und zum Abschluss bringen. Im BLSA-Journal „BLICKWERK“ wird diese Arbeit für alle Interessierten sichtbar gemacht.

Das Land Sachsen-Anhalt stellte dem Landesbetrieb BLSA für den Resort- und Hochschulbau (inklusive der Mittel aus EFRE-Maßnahmen) im Haushaltsjahr 2022 einen Betrag in Höhe von 141,9 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommen 8 Millionen Euro aus dem Corona Sondervermögen. Mit diesen Mitteln wurden sowohl notwendige Sanierungen und Neubauten von Landesbehörden als auch ebenso notwendige Maßnahmen von nachgeordneten Bereichen wie zum Beispiel der Nationalparkverwaltung Harz oder des Gartenreichs Dessau-Wörlitz realisiert. Mit dem „BLICKWERK“ wird gezeigt, wie diese Mittel verwendet wurden, welcher Mehrwert, welche Qualitätssteigerung mit diesen Mitteln geschaffen wurden.

Die Bau- und Sanierungsprojekte des Jahres 2022 waren im Planungs- und Bauaufwand sehr vielfältig. So investierte das Land im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme des Unterkunftsgebäudes für das Landesbildungszentrum in Tangerhütte 2 Millionen Euro in modernen Brandschutz, Barrierefreiheit, aktuelle Sicherheitstechnik, Corona-konforme Lüftung und schnelles Internet.

Die Gebäude der 4. Einsatzhundertschaft der Landesbereitschaftspolizei wurden genau elf Monate und einen Tag nach Baubeginn an die NutzerInnen übergeben. Der Modulbau ist im Erdgeschoss barrierefrei, es gibt E-Ladesäulen auf dem Parkplatz und eine Photovoltaikanlage, welche die komplette Liegenschaft inklusive der Fahrzeughalle mit Strom versorgt.

Im Rahmen eines der größten Landesbauprojekte, der Polizeiinspektion Magdeburg einschließlich der Zentralen Dienste, konnten von insgesamt 14 Teilmaßnahmen bereits sechs übergeben werden. Allein in 2022 waren es zwei Projekte: Zum einen der für 4,2 Millionen Euro fertiggestellte zentrale Polizeigewahrsam, zum anderen das Bekleidungs- und Servicecenter (BSC). Das BSC ist ein hochmodernes Logistiklager und der zentrale Versorgungsstandort für rund 6.500 Polizistinnen und Polizisten sowie etwa 2.000 Justizbeamte. Auch auf diesem Neubau wurde eine PV-Anlage errichtet, die rund die Hälfte der benötigten Elektroenergie für das Gebäude liefert und dadurch pro Jahr etwa 24,4 Tonnen CO₂ einspart.

Die hier aufgeführten Maßnahmen können lediglich einen Ausschnitt des Aufgabenportfolios des Landesbetriebes BLSA zeigen. So konnten im Jahr 2022 insgesamt 16 kleine Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Vier große Baumaßnahmen wurden in 2022 bereits an die NutzerInnen übergeben: das bereits erwähnte Bekleidungs- und Servicecenter (BSC) der Polizeiinspektion Magdeburg, das Ratke-Gebäude der Fachhochschule Köthen, das Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) in Halle/Saale und die Felseninsel Stein im Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Im „BLICKWERK“ werden einige der genannten Projekte detaillierter beschrieben und vorgestellt.

Im Heft finden Sie außerdem einige QR-Codes bzw. URLs, die zu Projektbroschüren und informativen Videobeiträgen zu den einzelnen Maßnahmen verlinken.

Besonders hervorheben möchte ich das „Augmented Reality-Modell“ des Herzzentrums in Magdeburg. Man kann sich das Herzzentrum virtuell auf den eigenen Schreibtisch stellen und von allen Seiten betrachten. Probieren Sie es gern aus!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und bei der „interaktiven Reise“ durch die Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt.



Ihr

Michael Richter

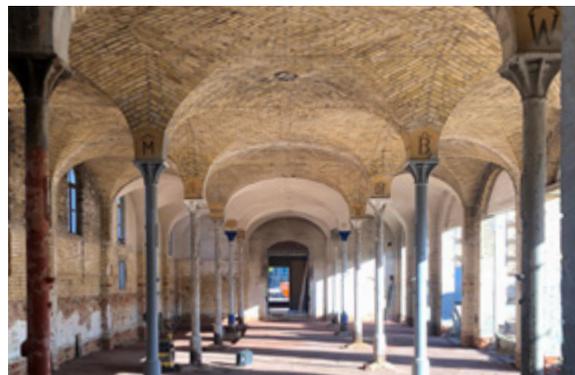
Minister der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

**BLICKPUNKT BAU****#Chefsache – Finanzminister besucht Großbaustelle der Polizei**Standort **Magdeburg**

Aus dem einst „schlechtesten Polizeirevier Deutschlands“ das „beste Polizeirevier Deutschlands“ zu machen, ist Ziel, Herausforderung und Motivation, die das Projektteam im Landesbetrieb BLSA am Standort Magdeburg antreibt. 2018 war Baubeginn für eine der aktuell größten Baumaßnahmen des Landes. Sie umfasst 14 Teilmaßnahmen und wird in drei Bauabschnitten umgesetzt. Aktuelle Prognose zur Fertigstellung ist das dritte Quartal 2026. Die Kosten der Maßnahme liegen aktuell bei 204 Millionen Euro.

Finanzminister Michael Richter besuchte im Oktober die Baustelle in der Innenstadt Magdeburgs und konnte sich vom aktuellen Baufortschritt ein umfangreiches Bild machen.

Während des Baustellenrundgangs wird deutlich, wie professionell und komplex die Leistungen der Planer und Gewerke sind, die in engem Zusammenspiel Höchstleistungen in Sachen Neubau, nachhaltiger und gleichzeitig denkmalgerechter Sanierung erbringen. Zählt man alle am Bau Beteiligten zusammen, kommt man auf über 1.200 Fachleute, die an und mit diesem Projekt zu tun haben, die hier vernetzt tätig sind. Der laufende Betrieb des polizeilichen Notrufs und des bereits fertiggestellten Gewahrsams muss dabei stets gewährleistet sein.



1

2

3

4

- 1 Minister Richter verschafft sich einen Überblick
- 2 Blick von Haus 4 auf den Innenhof Rtg. Süden
- 3 Begehung der Polizeibaustelle
- 3 Klinker-Kreuzgewölbe des ehemaligen Pferdestalls

Größte Besonderheit der Maßnahme ist die historische Geschichte des Geländes. Es wurde im Rahmen der Baumaßnahme als archäologisches Flächendenkmal sowie als Denkmalbereich ausgewiesen. Das bedeutet eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie dem Denkmalamt der Landeshauptstadt Magdeburg.



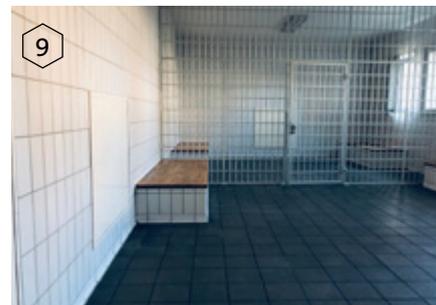
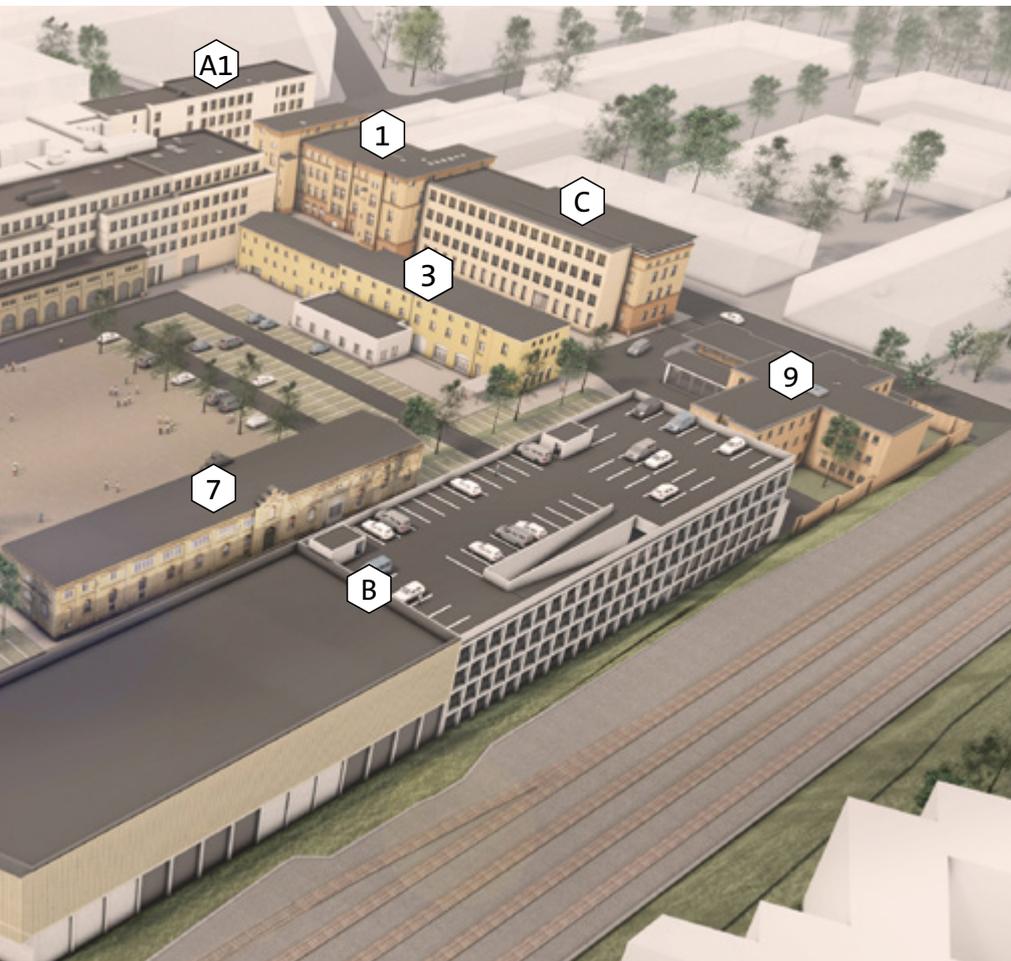
Haus A1: Das Gebäude wird voraussichtlich im zweiten oder dritten Quartal 2023 als erster dann fertiger Neubau der Gesamtmaßnahme an die NutzerInnen übergeben.



Haus A2: Das Gebäude befindet sich derzeit im Rohbau. Besonderheit ist eine aus denkmalschutzrechtlichen Gründen zu erhaltende Bestandsaußenwand.



Haus 4: Das denkmalgeschützte Gebäude als größte Sanierungsmaßnahme auf dem Gelände, befindet sich derzeit im Rohbau. Ein neuer Dachstuhl entsteht.



Haus 9: Der polizeiliche Gewahrsam konnte nach umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen bereits im vergangenen Jahr an die NutzerInnen übergeben werden.

Haus B: Es finden vorbereitende Baumaßnahmen zur Baugrubensicherung und enge Abstimmungen der Baumaßnahme mit der Deutschen Bahn statt.



Die Liegenschaft wurde in den Jahren 1884-1887 als Kaserneanlage auf den historischen Festungsanlagen errichtet. Seit 1990 wird das Gelände durch die Polizei Sachsen-Anhalt genutzt.



Haus 7: Der ehemalige Pferdestall wird zur Kantine und Küche umgenutzt, die historischen Wappen der Ställe und das Kreuzgewölbe mit Klinker werden restauriert.



BLICKPUNKT **BAU**

Informationsveranstaltung zum Neubau Herzzentrum des UKMD

Standort **Magdeburg**

Für unsere künftigen NutzerInnen, die Herz- und Thoraxchirurgie und die Kardiologie und Angiologie im Universitätsklinikum Magdeburg (UKMD), haben wir eine Informationsveranstaltung durchgeführt, um zu zeigen, was insbesondere seit dem Planungs- und Bauauftrag vom 30.09.2021 alles passiert ist.

Bevor der Hochbau beginnen kann und, wie der Fachmann sagt, die Baumaßnahme „aus der Erde ist“, sind in dieser so großen und komplexen Baumaßnahme sehr viele differenzierte und interdisziplinäre Planungs- und Bauarbeiten durchzuführen, die auf den ersten Blick und für einen Laien nicht sofort sichtbar sind. Die Detailarbeit der vergangenen Monate kann man dazu in den Bildern und in der Präsentation zur Informationsveranstaltung auf der Webseite zur Baumaßnahme nachlesen.



Transparenz ist uns ebenso eine Herzensangelegenheit wie unsere Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Deswegen sind wir gern für unsere zukünftigen NutzerInnen da, um ihre offenen Fragen zu beantworten und gemeinsam den Weg bis zum fertigen, neuen Symbol für Spitzenmedizin in Sachsen-Anhalt zu gehen.

1

2

3

- 1 *Infoveranstaltung zur geplanten Baumaßnahme*
- 2 *Prof. Dr. med. Jens Wippermann, Direktor der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Andreas Grobe, Geschäftsführer des Landesbetriebes BLSA, Prof. Dr.med. Rüdiger Christian Braun-Dullaues, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie*
- 3 *Das Herzzentrum als Augmented-Reality-Modell*



◀ [Link zum VR/AR Modell](#)



”

Die Welterbestätten in Sachsen-Anhalt sind ein gewichtiger Teil unserer kulturellen Identität. Sie sind zugleich touristische Magnete und dadurch immer auch Wirtschaftsfaktor.“

► **Dr. Reiner Haseloff**
Ministerpräsident des
Landes Sachsen-Anhalt

BLICKPUNKT **BAU**

Feierliche Übergabe der Insel Stein im Gartenreich Dessau-Wörlitz

Standort **Dessau**

Nach insgesamt 24-jähriger Planungs- und Bauzeit ist die Restaurierung des wohl außergewöhnlichsten und bautechnisch hoch komplizierten Bauwerks, der Insel Stein, im Gartenreich Dessau-Wörlitz abgeschlossen.

Die künstliche Felseninsel Stein ist ursprünglich in der Zeit von 1788 bis 1794 im Auftrag des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau als Reiseerinnerung nach dem Besuch in Neapel entstanden.

Mit der künstlichen Nachbildung des Vesuvs, der Villa Hamilton, einem Meisterwerk des Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff, und den Grotten, ist das Gesamtensemble eines der beachtlichsten und spannendsten Objekte in den Wörlitzer Anlagen.



1

2

3

- 1 Insel Stein mit Villa Hamilton
- 2 Statue der Egeria in gleichnamiger Grotte
- 3 Zeremonielles Durchschneiden des Bandes

Die Grotte der Egeria wurde am 12. August 2022 zum baulichen Abschluss der Grundsanierung der Felseninsel feierlich durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, der Öffentlichkeit übergeben.

In seinem Grußwort betonte er: „Die Welterbestätten in Sachsen-Anhalt sind ein gewichtiger Teil unserer kulturellen Identität. Sie sind zugleich touristische Magnete und dadurch immer auch Wirtschaftsfaktor. Der Kulturtourismus ist im Begriff, sich von den schweren Folgen der Corona-Pandemie zu erholen und wir müssen alles daransetzen, damit sich dieser Prozess verstetigt.“

Insbesondere das Gartenreich ist ein faszinierender Lernort zum Verständnis von Klassizismus und Aufklärung. Hier bietet sich ein eindrucksvolles Bild von der Einheit Europas. Unterschiedliche kulturelle Einflüsse haben sich hier ausgeprägt und eine beispiellose Verbindung von Nützlichem und Schönerem hervorgebracht.“

Das gesamte Projekt wurde vom Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt als Projektsteuerer und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (KsDW) als Bauherr durchgeführt.

Die Gesamtkosten für die Restaurierung der Insel Stein belaufen sich seitens der KsDW auf ca. 12 Millionen Euro, bestehend aus projektbezogenen Leuchtturmmitteln der Kulturstiftung des Bundes und Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Landesbetrieb BLSA war bereits vor Beginn der Restaurierung der Insel Stein bei verschiedenen anderen Baumaßnahmen an Liegenschaften der KsDW baufachlich beteiligt. In der Rolle „Bauen für Dritte“ hat der Landesbetrieb BLSA insgesamt 215 Projekte für die KsDW baulich umgesetzt – allein 45 davon im Rahmen der Insel Stein.

Seit dem Jahr 2000 umfassen diese Projekte (inkl. Insel Stein) Baukosten in Höhe von 35,6 Millionen Euro.

Im Rahmen von Zuwendungsbaumaßnahmen hat der Landesbetrieb BLSA außerdem insgesamt 105 Maßnahmen für die KsDW baufachlich geprüft und begleitet. Hierbei handelt es sich um eine Gesamtkostengröße in Höhe von 65,6 Millionen Euro.



◀ Link zum Video

**BLICKPUNKT BAU****Grundsteinlegung Unterkunftsgebäude Clausewitz-Kaserne**Standort **Magdeburg**

Am 15. September 2022 fand in der Clausewitz-Kaserne in Burg die Grundsteinlegung für den Neubau eines Unterkunftsgebäudes für 100 SoldatInnen statt. Der Landesbetrieb BLSA baut hier in Organleihe und unter Fachaufsicht durch das Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt für den Bund.

Geplant ist ein dreigeschossiges Gebäude mit Einzelunterkünften, davon werden zwei Unterkünfte barrierefrei sein. Gebaut wird ein Stahlbeton- und Mauerwerksbau. Die Fassade des Objekts besteht aus einem Wärmedämmverbundsystem. Die Baukosten liegen bei 6,2 Millionen Euro.

Alle Projektbeteiligten setzten im September gemeinsam den symbolischen Grundstein, womit nun auch die offizielle Bauphase beginnen kann. In den Grundstein wurde traditionell eine Zeitkapsel versenkt, die mit Erinnerungsstücken befüllt wurde.

Dieser Neubau ist ein Pilotprojekt, welches durch die stufenweise Einführung von BIM-Elementen die Digitalisierung des Bauens im Landesbetrieb BLSA voranbringen wird.



1

3

- 1 Zeremonieller Akt der Grundsteinlegung
- 2 Ausstattung der Zeitkapsel mit aktuellen Zeitdokumenten
- 3 Arbeit am digitalen Modell des Unterkunftgebäudes

Die Methodik des Building Information Modeling, kurz BIM, steht synonym für die Digitalisierung der Bauwelt. Es ist einerseits die virtuelle Umsetzung eines Bauwerks, aber hauptsächlich ein Handwerkszeug für kollaboratives Arbeiten auf der Grundlage digitaler Modelle.

Zukünftig kann das fertige Bauwerk schon virtuell erkundet werden, mögliche Konflikte sind lokalisierbar, bevor auch nur ein einziges Gewerk seine Arbeit aufgenommen hat. Am BIM-Modell können Varianten untersucht werden. Eine zuverlässigere Schnittstellen-, Kosten-, Termin- und Risikooptimierung wird bei geringerem Arbeitsaufwand erreicht. Das neue Unterkunftgebäude ist außerdem ein Pilotprojekt für das „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“.



BLICKPUNKT **BAU**

Besucherzentrum der Nationalparkverwaltung feierlich übergeben

Standort **Halberstadt**

Die Umbaumaßnahmen am Infohaus und Rangerstützpunkt der Nationalparkverwaltung Harz in Ilsenburg sind abgeschlossen. Am 15. September 2022 übergab BLSA-Geschäftsführer Andreas Grobe den symbolischen Schlüssel an Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten und des Nationalparks Harz.

Im Rahmen der einjährigen Umbauarbeiten wurden u. a. im Innen- als auch im Außenbereich barrierearme Zugänge und Sanitäranlagen geschaffen. Zudem wurden die Sanitäranlagen und Büros mit Aufenthaltsräumen für die Ranger und der Arbeitsraum der Junior-Ranger im Dachgeschoss saniert. Außerdem sind die Umbauarbeiten Voraussetzung für die geplante Erweiterung der Ausstellung, die in diesem Jahr durch einen Künstler und in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung Harz realisiert wird.

Hintergrund: 450.000 Euro kostete der denkmalgerechte, barrierefreie Umbau, welcher auch eine neue Elektroanlage inklusive der Erfüllung der Auflagen aus dem Brandschutzkonzept umfasst. Alle Aufträge wurden durch beschränkte und öffentliche Ausschreibung an Firmen aus dem Landkreis Harz vergeben. Das heutige Besucherzentrum wurde seit 1993 durch den Landesforstbetrieb genutzt, 1997 durch die Nationalparkverwaltung übernommen und zum Dienstgebäude mit Wohnung umgebaut. Das Gebäude ist in die Liste der Baudenkmale Sachsen-Anhalts als Dreiseitenhof eingetragen.



1

2

- 1 Übergabe des symbolischen Schlüssels
- 2 Schauraum im Besucherzentrum
- 3 Infotheke im Foyer des Gebäudes

3



Link zum Video ▶

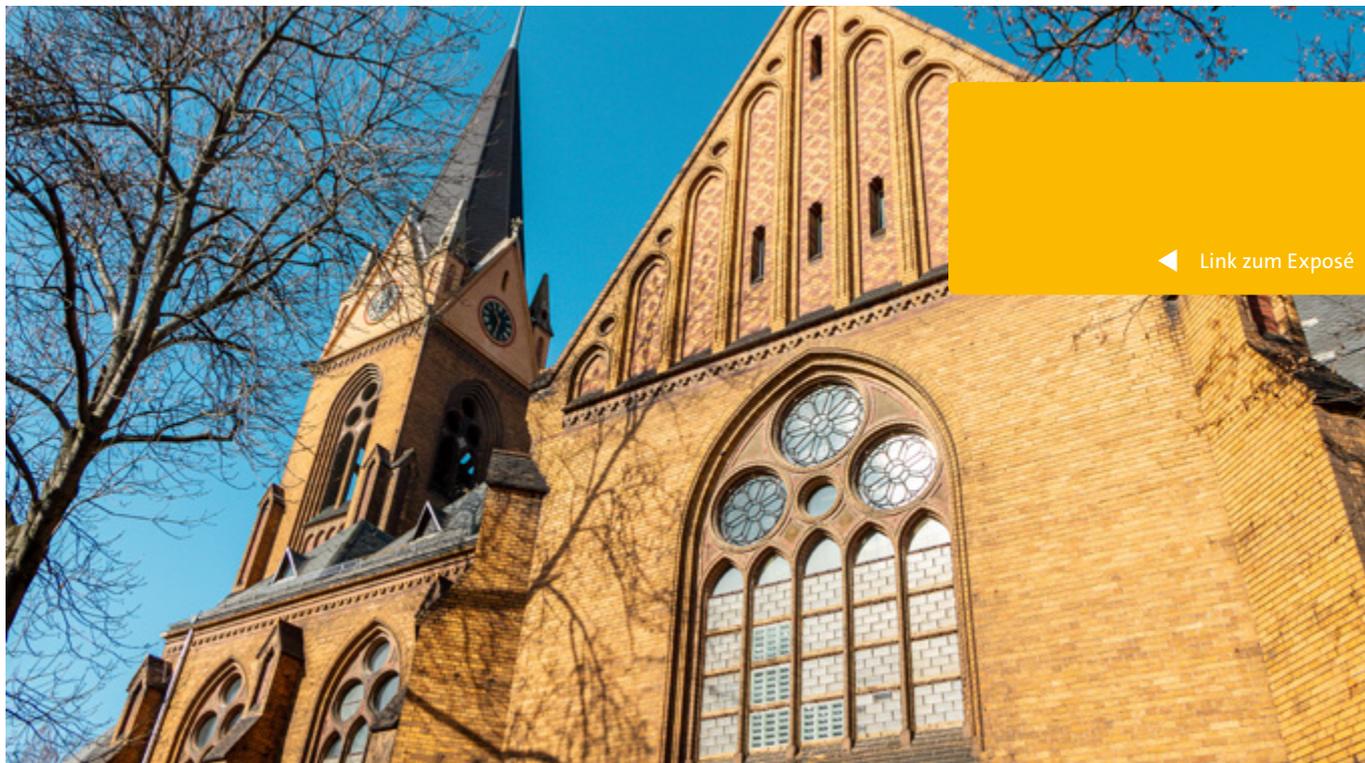
BLICKPUNKT **BAU**

Sanierung der Bootshalle der Dessauer Wasserschutzpolizei

Standort **Dessau**

Eine Sanierung der besonderen Art betreuen die KollegInnen des Landesbetriebes BLSA am Standort Dessau-Roßlau: Die Bootshalle der Dessauer Wasserschutzpolizei wird in der Roßlauer Schiffswerft saniert. Hierfür musste sie ihren eigentlichen Bestimmungsort verlassen und sich „auf große Fahrt“ in die gerade mal fünf Kilometer entfernte Werft begeben.

Das alte Bootshaus mit 17 Metern Länge, 14 Metern Breite, 5,50 Meter Höhe und einem Gewicht von knapp 50 Tonnen in die Werft zu transportieren, war mit einem erheblichen und besonderen Aufwand verbunden. Um das schwimmende Gebäude abschleppen zu können, wurde sogar die Elbe für die Zeit der Überführung für durchfahrende Schiffe gesperrt. In der Roßlauer Schiffswerft wird die Bootshalle nun grundhaft instandgesetzt werden. Dann geht es zurück „nach Hause“.



BLICKPUNKT **LIEGENSCHAFT**

Hallenser Gotteshaus steht zum Verkauf

Standort **Halle (Saale)**

Das Land Sachsen-Anhalt verkauft eine Kirche. 46 Jahre lang nutzte die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das entwidmete Gotteshaus als Zweigstelle der Universitätsbibliothek. Jetzt soll das stadtteilprägende Kirchengebäude eine neue Bestimmung bekommen und veräußert werden. Auch für den Landesbetrieb BLSA ist dies ein nicht alltägliches Verkaufsszenario. Im Rahmen des Bieterverfahrens, welches noch bis zum 20. Februar 2023 läuft, hofft man auf Investoren mit spannenden Nutzungskonzepten für diese ganz besondere Immobilie.

Das Mindestgebot liegt bei 335.000 Euro.

**BLICKPUNKT TRANSPARENZ****Verein für hallische Stadtgeschichte besichtigt Neue Residenz****Standort Halle (Saale)**

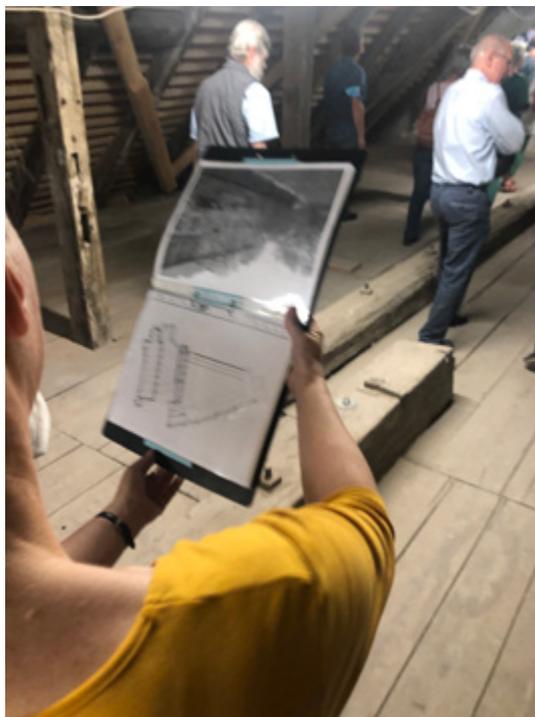
In der Neuen Residenz in Halle, wo die Sanierungsmaßnahmen nahezu abgeschlossen sind, konnte der Landesbetrieb BLSA im Jahr 2022 knapp 40 interessierte Gäste vom Verein für hallische Stadtgeschichte e.V. begrüßen. Die Neue Residenz besitzt eine große landesgeschichtliche und zugleich auch stadthistorische Bedeutung und ist darüber hinaus eine Perle der historischen, hallischen Architektur.

Die Projektleiterin im BLSA am Standort Halle (Saale), Frau Brünnel und der Architekt der Sanierungsmaßnahme Herr Zeh, führten die Gäste durch den Westflügel der Neuen Residenz und erläuterten anschaulich und detailreich die Sanierungsarbeiten. Besonderes Highlight der Führung war der Aufstieg in die frisch sanierte und instandgesetzte Dachetage, bei dem 95 Prozent des dort ursprünglich verbauten Holzes erhalten werden konnten.



Eine transparente Öffentlichkeitsarbeit sieht der Landesbetrieb BLSA als wesentliche Aufgabe im Hinblick auf den Bau und die Sanierung landeseigener Gebäude, die, wie im Fall der Neuen Residenz, baukulturelles Erbe des Landes Sachsen-Anhalt darstellen. Denkmalpflegerisches Ziel ist der Erhalt der Gesamtanlage „Residenz“ als Monument und Dokument im heutigen äußeren Erscheinungsbild.

Aktuell prüft das Land eine Zustiftung der Neuen Residenz an die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.



1

2

3

4

1 Gespräch im Innenhof der Neuen Residenz

2 Begehung des sanierten Dachstuhls

3 Historische Ansichten und Pläne ergänzen die Begehung

4 Gastgeber und Gäste vor der Neuen Residenz



BLICKPUNKT TRANSPARENZ

Energiebericht 2021 des Landesbetriebes BLSA

Die Reduzierung der Energiekosten und der Umweltbelastung durch die Landesgebäude ist erklärtes Ziel des Landes Sachsen-Anhalt. Die eigens für dieses Thema zuständige Fachgruppe im Landesbetrieb BLSA entwickelt, plant und setzt Energieeinsparmaßnahmen um und dokumentiert im jährlichen Energiebericht die Entwicklungen des Energieverbrauchs, der Kosten und der Emissionen der Liegenschaften des Landes Sachsen-Anhalt.

Neu am aktuellen Energiebericht ist, dass er erstmalig in Anlehnung an die Richtlinie zur Nachhaltigkeit im Facility-Management strukturiert und dementsprechend um nachhaltige Themen erweitert wurde.

Unter Berücksichtigung des Klima- und Energiekonzeptes (KEK) des Landes Sachsen-Anhalt arbeitet der Landesbetrieb BLSA aktiv daran, Heizenergie und Strom einzusparen und mit der Ausschreibung zur Belieferung mit reinem Ökostrom, dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf landeseigenen Liegenschaften und dem konzeptionellen Filter „Energieeffizienz“ über alle Geschäftsbereiche und -prozesse hinweg, seiner Vorbildfunktion in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Die prägenden politischen Entwicklungen mit Auswirkungen auf den Energiesektor im letzten Jahr, haben auf den Berichtszeitraum naturgemäß noch keine Konsequenzen. Um der Brisanz der aktuellen Energiekrise und dem Umgang des Landes mit dieser Situation Rechnung zu tragen, werden diese Themen den Schwerpunkt für den Energiebericht 2022 bilden.

Das Land Sachsen-Anhalt stellt sich bewusst und verantwortungsvoll den energiepolitischen Themen der Zeit und wird seinen Teil dazu beitragen, das vom Bundesverfassungsgericht beschlossene Gesetz zur Klimaneutralität bis 2045 umzusetzen. Im vorliegenden Energiebericht sehen Sie, wie wir diese Themen #moderndenken und ganz praktisch anpacken.

Link zum PDF ▶



BLICKPUNKT TRANSPARENZ**Geschäftsbericht 2021 des Landesbetriebes BLSA**

Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt im Bereich des Landesbaus das höchste Bauvolumen seit Gründung umsetzen. Diese Ergebnisse werden möglich durch das große Engagement unserer Beschäftigten und durch die stets gute, konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Dienstleistern.

„Vernetzung“ ist hier das Stichwort und auch der Titel des aktuellen Geschäftsberichts, der auf der Startseite unserer Webseite als PDF-Datei zum – auch barrierefreien – Download zur Verfügung steht.

„Vernetzung“ gehört zum Grundverständnis einer sich ändernden Arbeitswelt, schafft Synergieeffekte und fördert ein Denken „out of the box“. So führt die Vielfalt an Ideen, Techniken und Methoden dazu, größtmögliches Potential in den Projekten und Prozessen des Landesbetriebes BLSA zu entfalten.

Der Landesbetrieb BLSA ist vernetzt in der Region, in Projekten und in Teams. Im Geschäftsbericht gibt es die Möglichkeit, sich anhand ausgewählter Beispiele und Geschichten einen ganz praktischen Eindruck davon zu verschaffen.



◀ Link zum PDF



◀ barrierefreie Version



BLICKPUNKT **NACHHALTIGKEIT**

1.426 Tonnen CO₂ eingespart: Pilotprojekt „Energiespar-Contracting“

Um seiner Vorbildrolle des öffentlichen Sektors gerecht zu werden, hat das Land Sachsen-Anhalt ein Klima- und Energiekonzept bis zum Jahr 2030 aufgestellt, aus dem sich für den Landesbetrieb BLSA die Schwerpunkte energetische Sanierung, Einsatz erneuerbarer Energien, Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen, wie die Einführung eines Energiemonitoringsystems, sowie das Energiespar-Contracting (ESC) für ein nachhaltiges Liegenschaftsmanagement ableiten lassen.

Im Oktober 2019 startete das Pilotprojekt zum ESC mit den ersten zwölf Liegenschaften. Durch die Optimierung der Heizungsanlagen in den Pilotliegenschaften hat der Landesbetrieb BLSA im Jahr 2020 ca. 945.000 kWh an Wärmeenergie eingespart, was insgesamt einer Reduzierung von 222 Tonnen CO₂ entspricht.

Über Neuausschreibungen kamen in den Jahren 2020 und 2021 weitere Liegenschaften hinzu, so dass in diesem Zeitraum bei dann insgesamt 80 Liegenschaften der Wärmeverbrauch um insgesamt 5,9 Millionen kWh reduziert werden konnte. Das entspricht einer Einsparung von 1.426 Tonnen CO₂. Finanziell liegt die Netto-Einsparung in diesem Zeitraum bei rund 265.000 Euro. Mit den Einsparungen wird zudem ein Beitrag zur Vermeidung von Klimaschäden geleistet. Folgt man der Empfehlung des Umweltbundesamtes (UBA) (bezogen auf 2021), können die vermiedenen Folgeschäden mit rund 287.000 Euro bewertet werden.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurden zu den bestehenden ESC-Verträgen zunächst Nachträge abgeschlossen und weitere 23 Liegenschaften aufgenommen. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und daran anknüpfende Sanktionen wurden die Gaslieferungen über die Ostseepipelines sowie Öllieferungen über deutsche Anrainerstaaten gedrosselt und später eingestellt. Vor diesem Hintergrund entstand die Energiekrise, die u.a. dazu führte, dass der Landesbetrieb BLSA aufgrund von Bundesverordnungen sowie eines Landtagsbeschlusses kurzfristig und außerplanmäßig deutlich höhere Energieeinsparungen, wie das „19-Grad-Ziel“ im Gebäudebestand, erzielen musste. Das Energiemanagement des BLSA konnte aufgrund einer guten Datenlage sowie der bestehenden ESC-Kontrakte Maßnahmen einleiten, um diesen energiepolitischen Erfordernissen Rechnung zu tragen.

Eine Tonne CO₂ entspricht...

- einem Flug von Frankfurt nach New York
- 4.900 Kilometern mit dem Auto (Benziner)
- 250 Mal München-Hamburg mit dem ICE
- ein Jahr lang eine 3-Zimmer-Wohnung heizen

Darüber hinaus geht der Landesbetrieb BLSA verschiedene Wege, um dem großen Ziel „Klimaneutralität“ ein Stück näher zu kommen. Ausgewählte weitere Vorhaben sind:

- Ausstattung von Liegenschaften mit intelligenten Heizkörperthermostaten
- Nutzung von 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien für alle Landesliegenschaften (seit 1. Januar 2022)
- Sanierung von Liegenschaften und Gebäuden nach energetischen Gesichtspunkten und nach Möglichkeit mit nachhaltigen Materialien
- Aufbau von PV-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften des Landes



**BLICKPUNKT INTERN****Vom Auszubildenden zum dualen Studenten**Standort **Stendal**

Die Berufsausbildung ist eine zentrale Säule für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Landesbetriebes. Sie sichert den Zugang zu den Fachkräften von morgen. Aus diesem Grund geht der BLSA in Sachen Personalgewinnung stets neue Wege.

Neben der Möglichkeit eine Ausbildung zu absolvieren, hat der Landesbetrieb seit Oktober 2021 zusätzlich die Option eines dualen Studiums als Einstiegsvariante in den Betrieb, aber auch als Personalentwicklungsmöglichkeit in sein Portfolio aufgenommen.



Seit dem Wintersemester 2022/2023 ist der Auszubildende Lukas Büniger jetzt einer dieser dual Studierenden. Im August 2020 hat Herr Büniger seine Ausbildung zum Bauzeichner am Standort Stendal des BLSA aufgenommen und überzeugte dort seitdem mit seinen Leistungen und seinem Engagement. Durch den engen Austausch zwischen Azubi, Ausbilderin und dem Fachbereich Personal stand bald fest: Herr Büniger möchte nach dem Abschluss seiner Ausbildung ein duales Studium aufnehmen.

Nach mehreren persönlichen Gesprächen und Beratungen durch das gemeinsame Ausbildungsnetzwerk mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal, konnte Herr Büniger bereits in seinem dritten und letzten Ausbildungsjahr in ein duales Studium des Bauingenieurwesens an der Hochschule Magdeburg-Stendal wechseln. Parallel dazu beendet er derzeit seine Berufsausbildung zum Bauzeichner im Landesbetrieb BLSA.



Die Vorteile des dualen Studiums liegen auf der Hand:

- Neben dem Studienabschluss bekommt man nach der Abschlussprüfung zusätzlich einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf,
- fast die Hälfte der Studienzeit verbringen die dual Studierenden im Landesbetrieb BLSA und haben so eine sehr praxisnahe Ausbildung,
- die Ausbildung ist verbunden mit hohen Übernahmechancen als KollegIn im Landesbetrieb BLSA.

1

2

1 Lukas Büniger an seinem Arbeitsplatz am Standort Stendal

2 Lukas Büniger - Azubi und dualer Student beim BLSA

3

3 Der Landesbetrieb BLSA am Standort Stendal



◀ Link zur Website

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) Otto-Hahn-Straße 1 + 1a 39106 Magdeburg ✉ info.blsa@sachsen-anhalt.de 🖱 www.blsa.sachsen-anhalt.de 📷 verantwortung_gestalten
REDAKTION & GESTALTUNG	Landesbetrieb BLSA, Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
FOTOS/VISUALISIERUNGEN	Titelfoto: Dr. Reiner Haseloff spricht anlässlich der feierlichen Übergabe der Insel Stein im Gartenreich Dessau-Wörlitz, Foto: Beate Janßen Andreas Lander (S. 2), arc architektur-conzept GmbH (S. 8), Beate Janßen (S. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 27), BLSA (S. 9, 26), Marina Rudnick (S. 18), Matthias Tietze (S. 7, 8, 12, 13, 19), privat (S. 27), Ronny Hartmann (S. 4), Viktoria Kühne (S. 15, 24)
AUFLAGE	750 Stück
REDAKTIONSSCHLUSS	Februar 2023
COPYRIGHT	Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Landtages Sachsen-Anhalt beschlossenen Haushalts.

VERLINKUNGEN

QR-Code	Seite	URL
 	11	https://www.visualimpression.de/ukmd-herzzentrum-magdeburg/ https://blsa.sachsen-anhalt.de/bauen/landesbau-unis-und-hochschulen/herzzentrum-fuer-das-ukmd
	13	https://blsa.sachsen-anhalt.de/service/inselstein
	18	https://www.instagram.com/p/CiCfxkKA2DO/
	19	https://blsa.sachsen-anhalt.de/service/verkauf/kirche-st-stephanus
	22	https://blsa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/BLSA/BLSA/Dokumente/Allgemein/BLSA_Energiebericht_2021.pdf
 	23	https://blsa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/BLSA/BLSA/Dokumente/Allgemein/BLSA_Geschaeftsbericht_2021.pdf https://blsa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/BLSA/BLSA/Dokumente/Allgemein/BLSA_Geschaeftsbericht_2021_barrierefrei.pdf
	25	https://uba.co2-rechner.de/de_DE/
	27	https://blsa.sachsen-anhalt.de/karriere/duales-studium



LANDESBETRIEB
BAU- UND LIEGENSCHAFTS-
MANAGEMENT
SACHSEN-ANHALT

Verantwortung gestalten.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken